



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

S.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49389)

- IV. a 393. warum er versagt werde. a 411.
 wie er zu erlangen. a 413.
 Reglen sündhaffte zu leben. III. a 299.
 Reichthum hinderet die Nachfolgung Christi. X.
 292. kan unschuldig besessen werden. XII. 372.
 Reiffen schädliche. IV. a 451.
 Reinigkeit von Sünden zur Communion wird
 von Christo gelehret. XI. a 107. in äusserlichen
 Dingen flecket nit ohne die innerliche. 387.
 Reliquien der Heiligen werden verehret wegen
 dem Nutzen. X. 351. haben grosse Krafft. a
 413. werden von Gott geehret und offenbaret.
 415.
 Respect gegen dem Kayser, und gegen Gott. X.
 30.
 Reu rechte ist nit leicht zu erwecken. I. 451. wie sie
 seyn soll. III. a 526. des Verräthers ware
 recht. XI. 407. aber ohne Nutzen. 411.
 Ring blutige werden Columbo eingedruckt. II. 71.
 Risen unterschiedliche. IX. 3.
 Rosenkrantz wird unterschiedlich gebettet. XII. 223.
 Ruhe der sterbenden Sünder ist verdächtig. I. 487.
 Rühmen wegen der Sünd. II. a 100.
 Ruhmsucht VI. a 99.
 Ruthen Aarons ein Sigur Maria. XII. 476.

S.

- Sabbaths Ubertreter versteiniget. IX. 467. soll
 die Gutthaten nit verhindernen. X. 425.
 Sacrament des Altars soll andächtig besucht wer
 R. P. Calini. S. J. Index. o o den

- den. II. à 338. & X. 317. wird einem Priester von einer Dauben hinweg genommen, und wieder gebracht. X. 58. wird eingefest. XI. à 71. dessen Weesenheit. ibid. wird von dem Türckischen Soliman verehret. 76. Vorbereitung dazu zu. ab 89. zernichtet Heren-Berck. 123.
- Sacristannin wird von Maria besucht. VII. 72.
- Sadducaer werden von Christo widerlegt. X. 333.
- Salomon bettet öffentlich zu Gott. II. 329.
- Samgar ein Baur wird Richter des Volcks Israel, und ist starck. IX. 14.
- Samson braucht sein Stärke wohl. IX. 14. & 47.
- Samuel bemühet sich den Saul zu bekehren. III. 462. wird gerecht erkennet. IX. 395.
- Sancius der großmüthige König in Castilien. IX. 187.
- Sündigung des H. Geists. XII. à 432.
- Sansstimuch. IX. à 310. Jesu vor dem Caiphas. XI. 290.
- Sapritius geht zu Grund wegen seinem Haß. I. 526.
- Saul entschuldiget sich gegen David mit der Unwissenheit. II. 9. wird durch die Regier-Sucht verehret. III. 453.
- Schächer mit Christo gecreuzigte. XII. à 138.
- Schambassfrigkeit im Beichten. III. 551.
- Schaum des Pferdts von ungefähr. II. 137.
- Schlaffen im Chor wird hart gezüchtiget. II. 337. unmäßiges. VIII. à 502.

- Schirmfehl des H. Pauli ist heylsam. X. 417.
 Schlag-Fluß, woher sie kommen. XII. 335.
 Schlang wird in Gold verwandelt und wider in
 ein Schlang. I. 398. ungeheure setzet sich wider
 ein Kriegs-Heer. IX. 80.
 Schlangen-Banner gebissen verdient kein Mitley-
 den. I. 213. & 356.
 Schmähen des Guten ist ein Ergernuß. IV. à
 118. dessen Ubel. VI. à 315.
 Schmeichlen bringt Ergernuß. IV. à 112. soll
 man nit achten. à 210.
 Schönheit wird zur Gnad verderbet. V. 304.
 Schrift ober dem Creuß Christi. XII. à 107.
 Schröckbare Gleichnussen Christi. X. a 483.
 Schube des H. Honorati erwecket einen Todten.
 X. 418.
 Schuhmacher wird wegen H. Meß geseegnet. II.
 353.
 Schulden soll man bezahlen. IX. a 406. & a 439. &
 XII. 36.
 Schuldig seyn und lügen seynd abscheulich. IX. 414
 Schuldner zerschnellet wegen falschem Schwur. II.
 203. tractiret seine Glaubiger übel. IX. 417.
 entschuldigen sich. a 420. müssen einziehen. 424.
 sollen gezwungen werden zu bezahlen. 443.
 Schuß-Gebettlein. II. 283
 Schutz-Engel. II. a 440. vertreibt die Unzüchtige.
 447.
 Schweiß-Tücher des Heil. Pauli seynd heylsam.
 X. 417.
 Schwelger befehret sich nit leicht. V. 120.

Schwimmer erlegt einen grossen Fisch, und überwindet den Meyd. VI. 531.

Schwören, was es seye. &c. II. a 184.

Schwur falscher macht unbeweglich. X. 378.

Scrupel, wie sie von der Gewissens-Angst unterschiden. II. a 36.

Seegen wird allzeit mit dem Creutz-Zeichen gegeben. XII. 420.

Seel ist ohne Gnad abscheulich. I. 318. bleibt in einem abgehauenen Kopff, biß er beichtet. 512. im Segfeuer. III. a 125. ist unsterblich. a 150. im Segfeuer erscheinen oft. III. 157. ist natürlich nit zubegreifen. X. 13. ein Ebenbild der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 16. kostet das Leyden Christi. XII. 99.

Seeligkeit, ist das letzte Zihl des Menschen. I. a 49 das gröste Glück. a 58. unmöglich zu beschreiben. 62. sie verliehren, ist das gröste Unglück. a 73.

Seiten Christi wird am Creutz eröffnet. XII. 192.

Semei, wird getödtet wegen Ungehorsam. I. 303. haltet sich sicher, und wird getödtet. II. 61. schmähet den David vermessenlich. IX. 26.

Sicherheit eines Großmüthigen. IX. 215.

Sigweniger über vil. I X. 54.

Simeon, der fromme Alte. X. III.

Simon Cyren. muß JEsu das Creutz tragen helfen. XII. a 68.

Singer, eytle werden nit erhöret. VII. 5.

Sinn Christi werden am Creutz alle gepeyniget. XII. 91.

Sohn, verlohner. III. a 396 & VI. 396. ungerathener

- thener wird von seinem verstorbenen Vatter ges
tödtet. X. 199. der verlorhne. X. 535.
- Soldat muß vil ausstehen. I. 98.
- Soliman verehret die consecrirte H. Hostie. XI.
76.
- Sorgfalt wegen der gebeichteten Sünden. II. à 54
- Speichel Christi ist heylsam. X. à 406.
- Speisen scheinen einem Materen zu seyn. VI. 155.
- Spinnen-Geweb beschützet die Jungfrauschaft.
V. 314.
- Spiridion, befehret einfältig einen gelehrten Heys
den. I. 183. verwandelt ein Schlang in Gold. 398
- Spötter werden gestrafft. IV. 107. & XI. 356.
- Spöttlen macht Ergernuß. IV. à 105.
- Sprachen lehret der H. Geist. XII. 437. vil Heilic
ge reden alle. 441.
- Standes-Gebühr, wie sie von Bezahlung der
Schulden nit entschuldige. IX. 428. entschuldis
get nit vom sündigen. X. 234.
- Stärke, des Leibs. IX. à 1. scheinbare. à 17. wah
re à 33. Christliche. à 51. ihr Werth. à 68. ist
nothwendig zu allen Tugenden. 79. wie sie zu
erlangen. ab 83.
- Starckmüthigkeit, ein Gnad des H. Geists. XII.
434.
- Stadt wird angefochten vor einem einzigen müßi
gen Teuffel. I. 358.
- Stadthalter auf Erden wird von Christo gesezt.
XII. 351.
- Stein, verschliesset ein H. Jungfrau. V. 337.
- Sterben, ist gewiß. III. à 1. in der Tod-Sünd. à 55

- Vorbereitung darzu. à 75. anderer, was es bey uns würcken soll. à 102. an der Pest. IV. 537.
- Stillschweigen, des Beicht-Vatters. III. 561. in der Kirchen. II. 409. vide IX. 369.
- Straff wegen der Sünd soll sorgfältig machen. II. à 70.
- Straff-Gerechtigkeit. IX. à 455. muß gebraucht werden. 457. gleich, ohne Absehen. 460 aus Eifer, ohne Anmuthung. 463. ohne Zorn. 466.
- Strengheit, vergleicht sich wohl mit der Gütigkeit. IX. 314. wird durch die Wunden Jesu leicht. XI. 48.
- Stummer wird redend mit Schmerzen. X. 207.
- Stylita wird bewunderet, aber ohne Nachfolg. IX. 140.
- Suchten, pestilenzische. IV. à 535.
- Sünd, wird von Gott gehasset: I. à 277. und billich. à 297. überwiegen die Fürbitt der Heiligen. 285. verachtet Gott. 292. kostet den Sünder vil. à 315. benihmet ihm die Gnad. ibi. sie nit für Sünd halten ist muthwillig. II. à 11. ist nach der Beicht nit unfählig vergebem. à 53. also nit zu vergessen. ibi. auch wegen der Genugthuung. à 70. und wegen dem Widersfall. ab 86. wegen derselben soll man sich nit rühmen. à 100. wird vermeydet, unter der Erinnerung: Gott sihet mich. 180. verhindert das Gebett. à 269. bringt zum Unglauben. III. à 170. lässliche. IV. à 230. wird hochbereuet. 235. deren Straff. à 250. stürzen in Gefahren. à 273. Mittel dawider. à 297. wie sie nutzen können. à 349. seynd Ursach der Trübsaalen. 349. soll uns demüthig machen

machen. IX. 314. verhindert den Frucht des
Nahmens Jesu. X. 81. macht Jesum verlieh-
ren. à 171. verschwindet durch die Beicht 213.
wann es darum zuthun, muß man sich nit lang
besinnen. XI. 448. muß man zu verhindern trach-
ten. 453. dero Schwäre erscheinet aus dem Ley-
den Christi. XII. 97.

Sünder, soll ewige Wahrheiten betrachten. I. 7.
werden beehrt durch die Fürbitt der Heiligen.
123. wird von Gott betrohet. 281. verachtet
Gott. 301. erlanget im Tod keinen Beicht-Va-
ter. 450. laßt sich durch die Höll nit bewegen zur
Beicht. 456. wird nach empfangenen H. Sacra-
menten verdammt. 463. ist ihm nit nach zuthun,
wann er schon im Tod glückselig scheint. à 465.
& 480. ihr Menge befreyet nit vor der Sünd
und Straff. 471. unterschiedlich gestrafft. 482.
andächtiger 497. mißbraucht die Andacht. à 521.
lisset seine Werck in 2. unterschiedenen Bücheren.
523. verrichtet seine Werck übel. 536. und mit
böser Meynung. 540. wird gezüchtigt, aber nit
gebesseret. II. 99. soll betten. 269. wie er betten
soll. 297. bittet um ein Buß. III. 587. um ein
grössere. 589. beichtet öffentlich, und stillt ein
Ungewitter. IV. 185. sein Glückseligkeit en-
det sich übel. X. à 150. beichtet öffentlich. 211.
wird von Gott aufgenommen. 536. kan zu
Communicanten-Stuhl nit hinzu gehen, biß er
ein Neuerwecket. XI. 99. ohne Neuer, ist ärger
als der Judas. 400. wird durch äußerliche Werck
nit gereinigt. 507. gedencket nit an das künfftige

Gericht. 524. soll ansehen das Beyspihl des guten Schächers. XII. 152. soll seine Fehler verbessern. 323. hat sich der Barmherzigkeit Mariä zu getrösten. 564.

Susanna fürchtet Gott mehr, als die Menschen. XII. 11.

T.

Tadlen des Guten ist Ergernuß. IV. à 118.

Tag, jüngster. III. à 236.

Talent unterschiedlich ausgetheilt. X. à 519.

Tanz, ein ganzes Jahr lang, wird über einige Frevler verhengt. XII. 345.

Tauff, Christi. X. à 202. vertreibt den Teuffel. 385 wie nutzbar, leicht, und nothwendig. XII. à 396. dessen Würckung. 400.

Tempel-Bau wird sträfflich unterlassen. II. 433. wird von Christo hoch geschätzt. X. 562. des Salomons, ein Figur Mariä. XII. 477.

Teuch zu Jerusalem, Probatica. X. 423.

Teuffel, will das Betrachten verleyden. I. 29. einen Krancken hinderen zu dem Grab des H. Malachia zu kommen. ibi. bezeugen die Schwäre der Sünd. 294. ist hart gegen seinen Dieneren. 105 wie abscheulich. 321. hasset das Gebett. II. 279 zeigen öffentlich. wie sie zu Entheiligung der Feiertagen anreizen. 401. bleibt nit neben Heiligen. III. 97. samblet die am Feiertag abgeschorne Härlein. IV. 270. wirfft ein Kind ins Feur. VI. 138. ist Anstüffter der Uneinigkeit. 387. verspricht falsche